

Verzahnung von Theorie und Praxis: Kooperation im *Master Berufliche Bildung Integriert*



Katharina Kronsfoth, Reinhard Gentner, Maria Gruber

Staatliches Studienseminar für das Lehramt an beruflichen Schulen

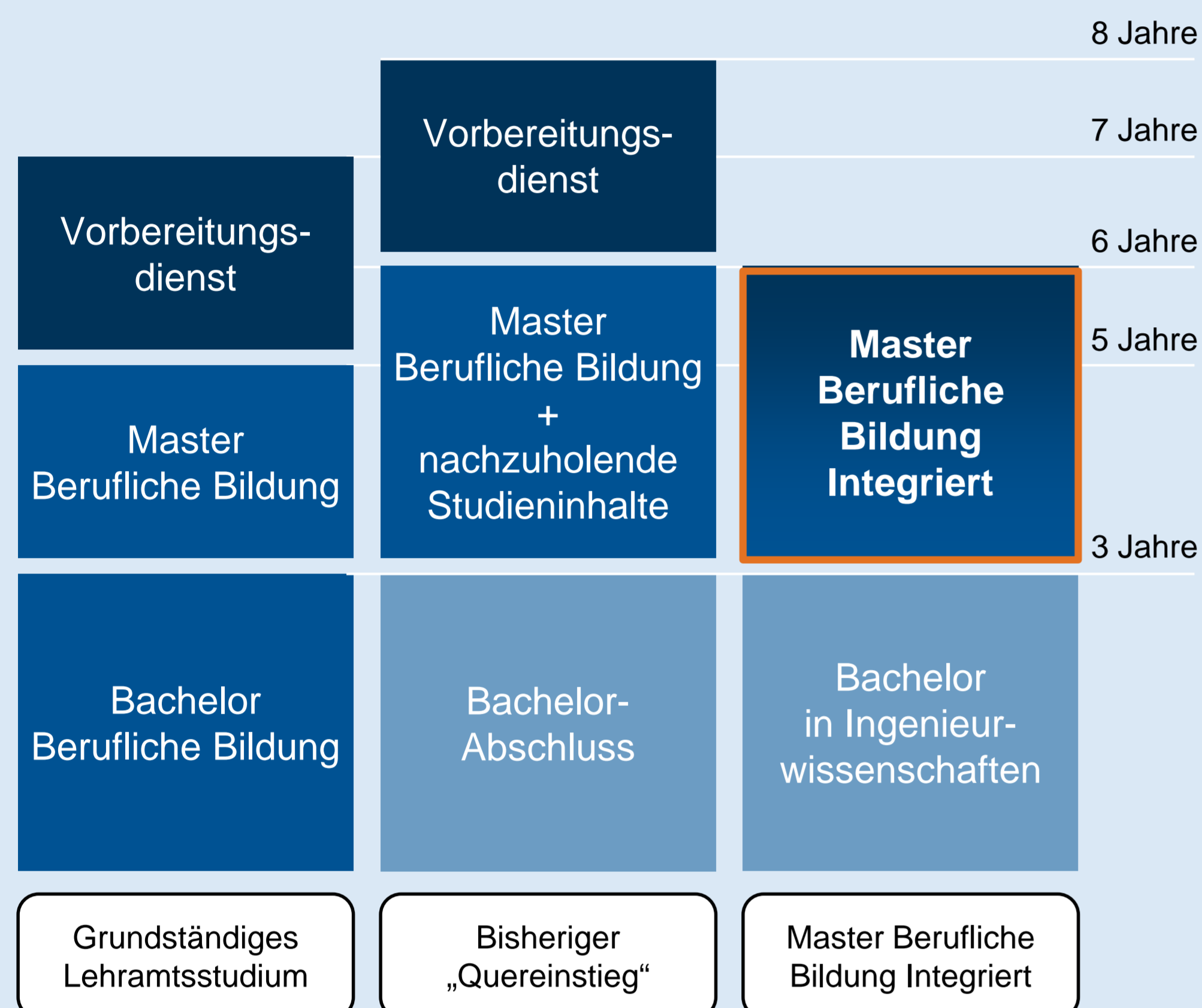


Ausgangslage

Dietrich, 2014; Schaefers, 2002; Schubarth, 2010; Speck et al., 2007

- Lehramtskandidaten und Lehrende bemängeln die fehlende Abstimmung zwischen Studium und Vorbereitungsdienst.
- Die Lehramtsausbildung habe zwei Ausbildungsabschnitte mit eigener Logik und ohne systematische Abstimmung.
- Forderung, mit unterschiedlichen Ausbildungsakteurinnen ein phasenübergreifendes Konzept zur Kompetenzentwicklung bei Lehramtsanwärterinnen zu entwickeln.
- Berücksichtigung von
 - strukturellen und organisatorischen Unterschieden
 - Verantwortlichkeiten und divergierende Interessenlagen
 - unterschiedliche Perspektiven und Einstellungen der Lehrenden
- Für eine bessere Abstimmung zwischen beiden Lehrerbildungsphasen wird an der TU München der Studiengang *Master Berufliche Bildung Integriert* erprobt.
- Der Studiengang verbindet das Masterstudium mit dem Vorbereitungsdienst.

Studiengang



Integrierter Master auf einen Blick
Abschluss: Master of Education und zweites Staatsexamen
Dauer: 6 Semester (180 ECTS)
Unterrichtssprache: Deutsch
Studienstart: WS 2016/2017

Besonderheiten des Studiengangs

Verbindung der 1. und 2. Phase der Lehramtsausbildung auf struktureller und curriculärer Ebene sowie auf Ebene der Lernumgebungen

Neue Zielgruppe für das Lehramt an beruflichen Schulen in Metall-, Elektro- und Informationstechnik

Modulübersicht

Es gibt Module, die

- von der TUM
- vom Studienseminar
- in Kooperation von der TUM und vom Studienseminar

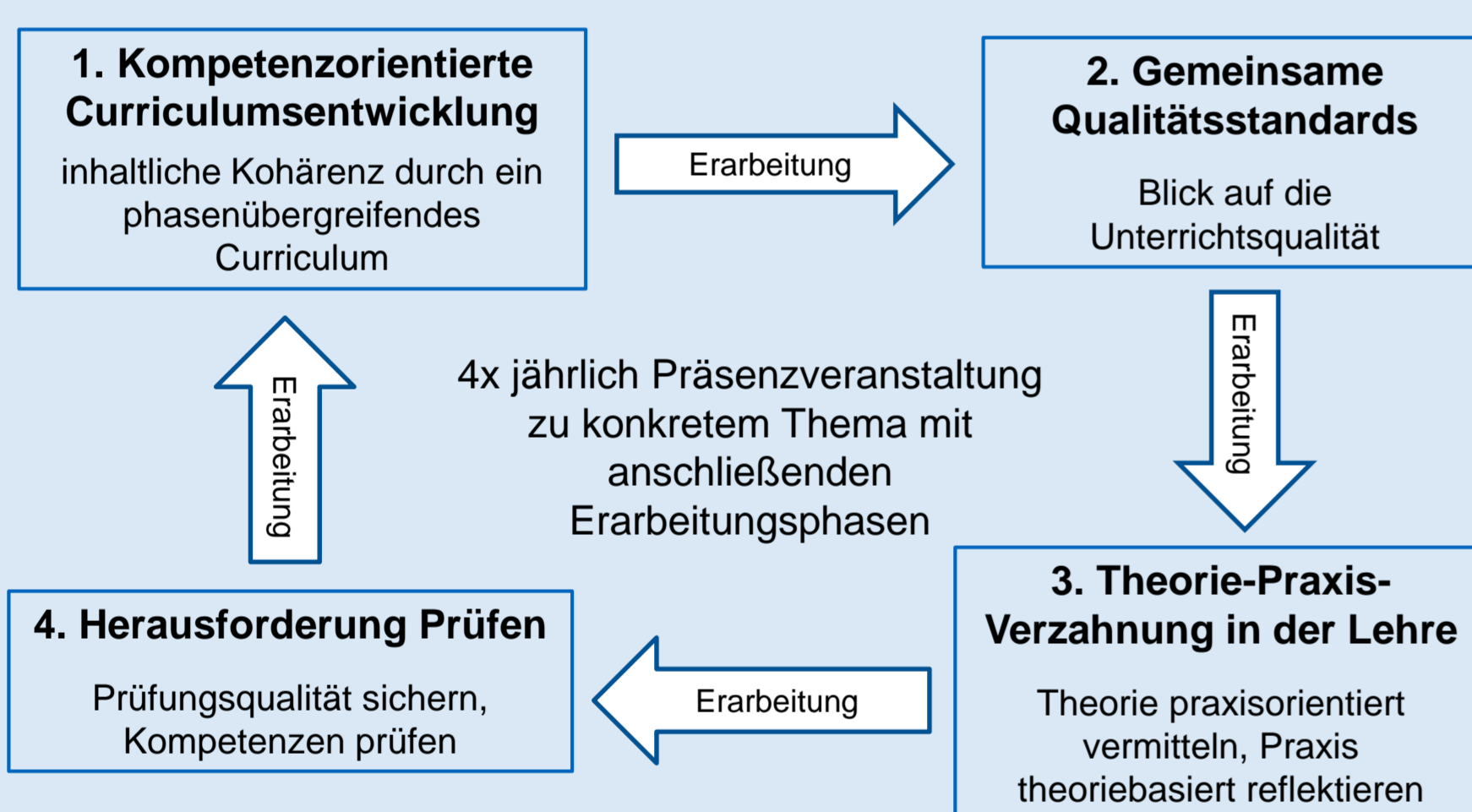
verantwortet und durchgeführt werden.

Alle Module sind aufeinander abgestimmt.

| Semester | 1. Sem | 2. Sem | 3. Sem | 4. Sem | 5. Sem | 6. Sem |
|----------|--------|--|---|---|--------------|----------------------------------|
| 1. Sem | | Aufgabenfelder des Lehrberufs erschließen und reflektieren | | | | |
| 2. Sem | | Sich als professionellen Berufspädagogen verstehen | | | | |
| 3. Sem | | Sich persönlich entwickeln und reflektieren | Unterricht aus fachdidaktischer Perspektive gestalten | | | |
| 4. Sem | | | Entwicklung von Lernenden begleiten | Unterricht gestalten: Vorbereitungsdienst | | |
| 5. Sem | | | | Staatsbürgerliche Bildung und Schulrecht | Masterarbeit | |
| 6. Sem | | | | | | Unterricht und Schule entwickeln |

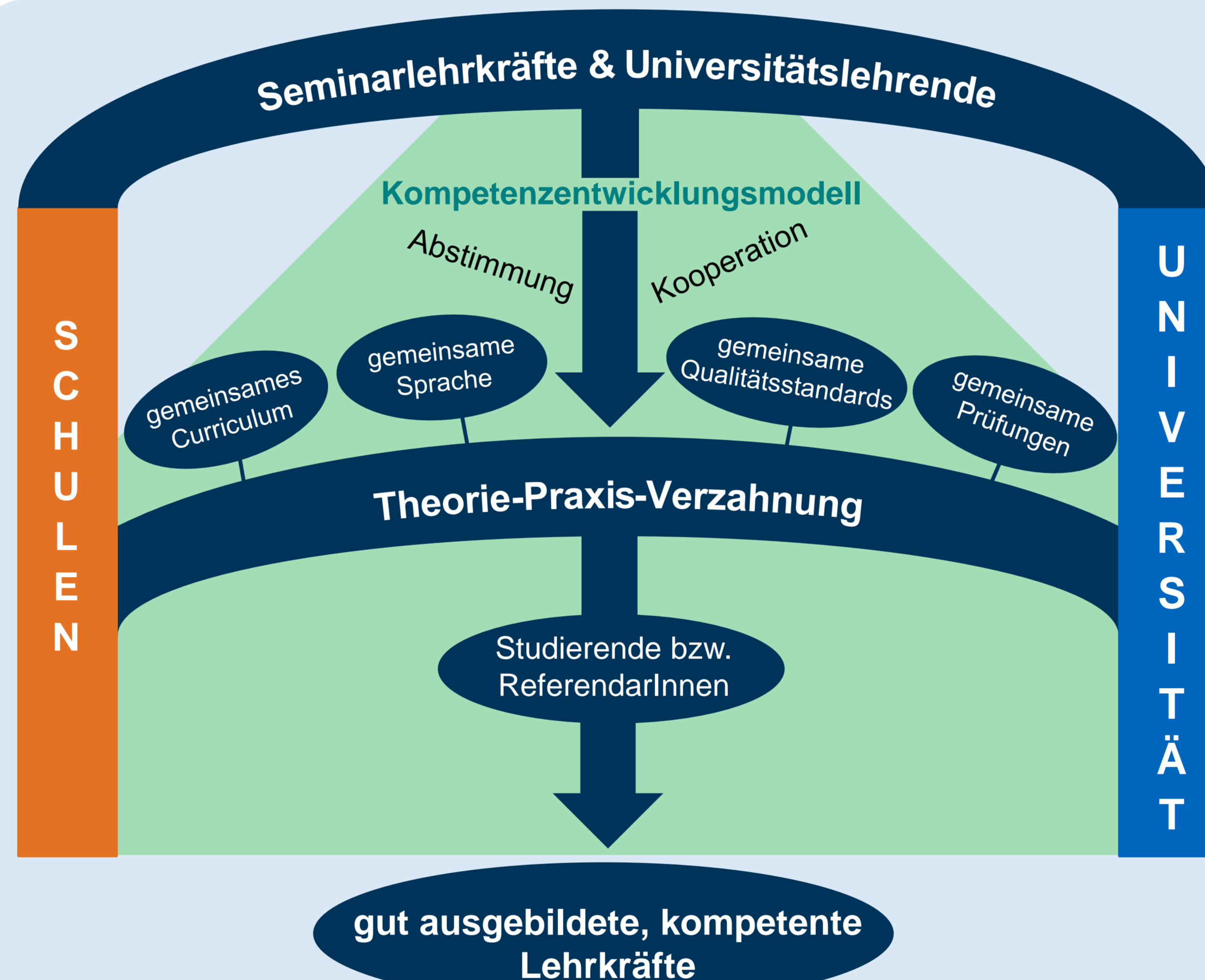
Note: Modules in orange (1-4 Sem) are from the State Seminar. Modules in green (3-6 Sem) are from TUM. Modules in blue (1-2 Sem) are from the State Seminar. Modules in light blue (6 Sem) are from TUM. Modules in dark blue (5-6 Sem) are from the State Seminar. Modules in light green (4-6 Sem) are from TUM. Modules in dark green (3-6 Sem) are from TUM. Modules in light blue (1-2 Sem) are from the State Seminar. Modules in dark blue (1-2 Sem) are from the State Seminar. Modules in light green (1-2 Sem) are from TUM. Modules in dark green (1-2 Sem) are from TUM.

Kooperationsprogramm für Lehrende



Ziele des Programms

- kohärentes Curriculum: Abstimmung der Inhalte an Universität und Seminarschulen
- Verzahnung von Theorie und Praxis
- kooperative Formate in Lehre und Schule
- gemeinsame Sprache der Lehrenden
- gemeinsames Verständnis von gutem Unterricht
- gemeinsame Prüfungskriterien und -formate



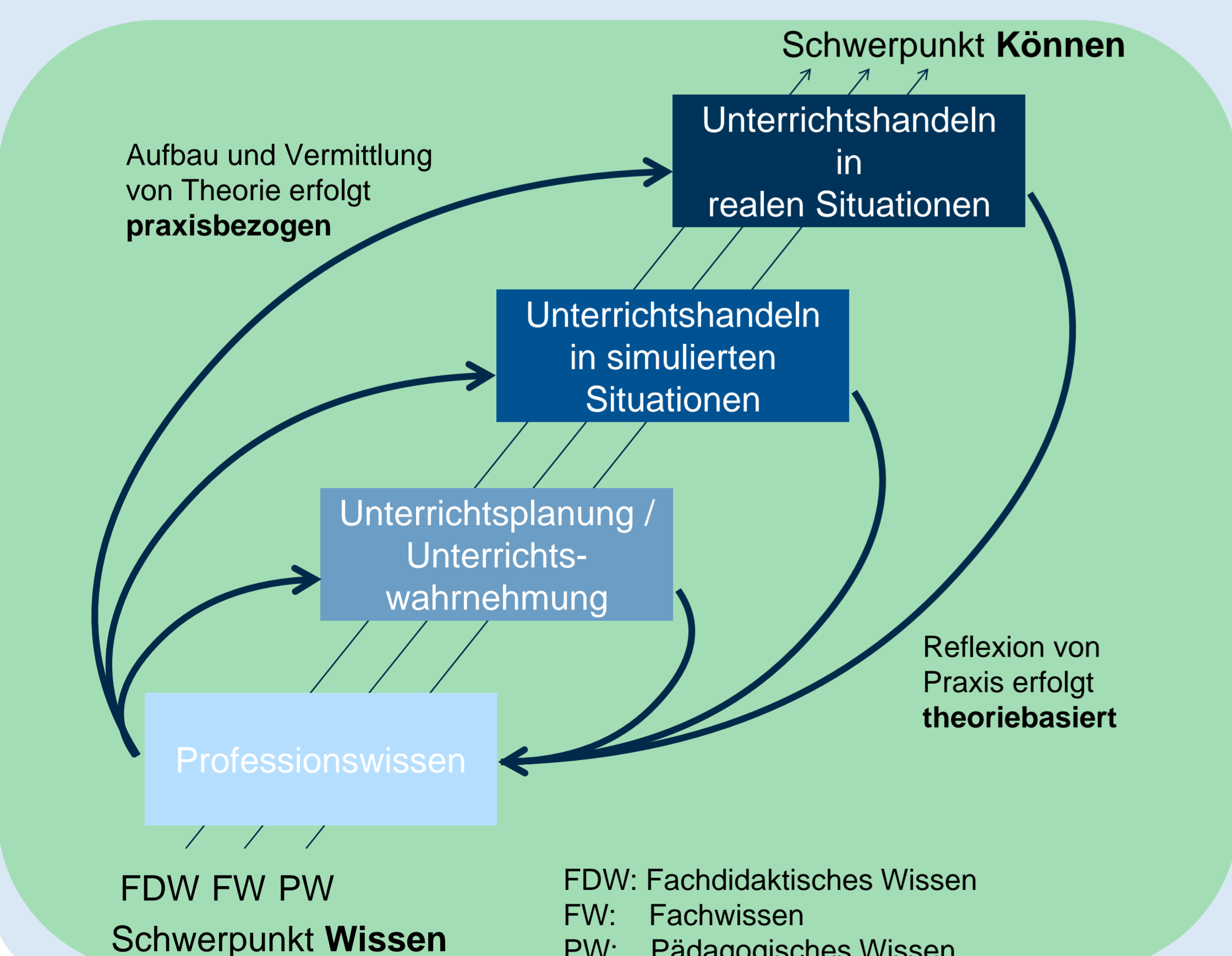
Zugrundeliegendes Konzept

Im Spannungsfeld zwischen der Universität als Ausbildungsinstitution für die 1. Phase der Lehrerausbildung und den Schulen als Lernorte der 2. Phase schlagen die Seminarlehrkräfte und Universitätslehrenden im *Masterstudiengang Berufliche Bildung Integriert* eine Brücke, indem sie die beiden Ausbildungsphasen verbinden. Auf Grundlage eines Kompetenzentwicklungsmodells ermöglichen die Lehrenden durch kontinuierliche Abstimmung und Kooperation eine bessere Verzahnung von Theorie und Praxis, die sich in einer gemeinsamen Sprache der Lehrenden, einem gemeinsamen Curriculum, gemeinsamen Qualitätsstandards, guten Unterrichts sowie gemeinsamen Prüfungskriterien und -formaten zeigt. Über diese phasenverbindenden Elemente können die Studierenden bzw. Referendarinnen zu gut ausgebildeten, kompetenten Lehrkräften werden.

Beispiele für Kooperation

- Hospitation von Seminarlehrkräften in Universitätsveranstaltungen für mehr Praxisbezug
- theoriegestützte Unterrichtsnachbesprechungen mit Universitätslehrenden an den Schulen
- gemeinsame Micro-Teaching-Events

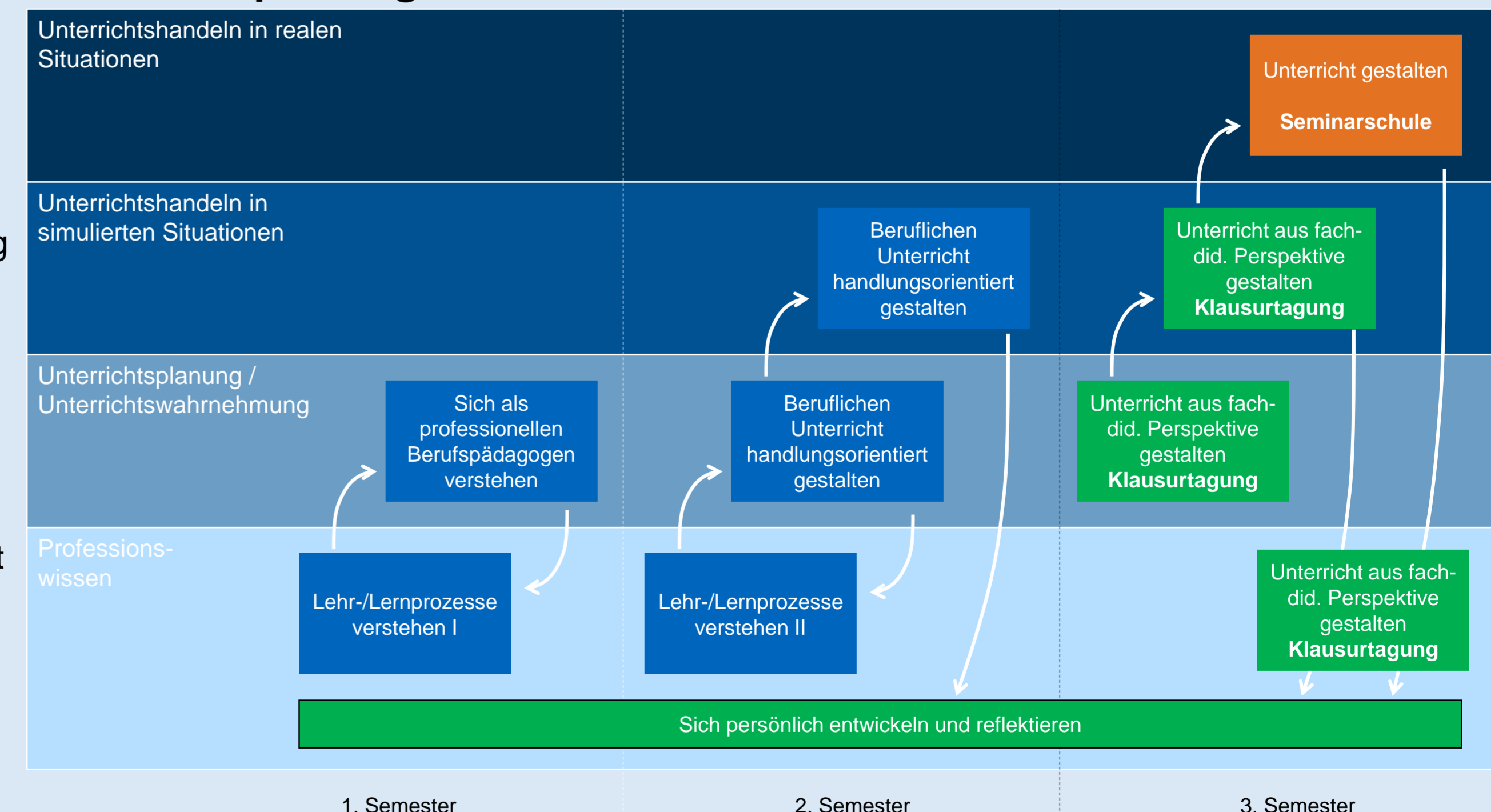
Kompetenzentwicklungsmodell als Basis



Für die Kompetenzentwicklung angehende Lehrkräfte in einem schrittweisen Prozess vom Professionswissen über Wahrnehmung und Planung von Unterricht, Unterrichtshandeln in simulierten Umgebungen und schließlich im realen Unterricht an den Schulen ist der entscheidende Punkt, dass der Rückbezug auf das Professionswissen in jeder Phase erfolgt und so kontinuierlich eine Verknüpfung von Professionswissen mit Erfahrungswissen stattfinden kann (vgl. Seidel, Stürmer, Schäfer & Jahn, 2015).

Die Umsetzung des Kompetenzentwicklungsmodells erfolgt mit Hilfe eines Unterrichtsplanungsdokuments ab dem ersten Semester in mehreren aufeinander abgestimmten Lehrveranstaltungen, in einer gemeinsamen Klausurtagung im dritten Semester und geht bis hin zur realen Umsetzung im Unterricht.

Umsetzung des Kompetenzentwicklungsmodell mit Hilfe des Unterrichtsplanungsdokuments



Literatur:

- Dietrich, F. (2014). Professionalisierungskrisen im Referendariat: Rekonstruktionen zu Krisen und Krisenbearbeitungen in der zweiten Phase der Lehrerausbildung. Wiesbaden: Springer Fachmedien.
- Schaefers, C. (2002). Forschung zur Lehrerausbildung in Deutschland. Eine bilanzierende Übersicht der neueren empirischen Studien. ZfE, 24(1), 65-90.
- Schubarth, W. (2010). Lohnt sich Kooperation? Erste und zweite Phase der Lehrerbildung zwischen Abgrenzung und Annäherung. Erziehungswissenschaft, 21(40), 79-88.
- Seidel, T., Stürmer, K., Schäfer, S. & Jahn, G. (2015). How Preservice Teachers Perform in Teaching Events Regarding Generic Teaching and Learning Components. Zeitschrift für Entwicklungspsychologie und Pädagogische Psychologie, 47(2), 1-13.
- Speck, K., Schubarth, W. & Seidel, A. (2007). Theorie-Praxis-Verhältnis in der zweiten Phase der Lehrerbildung. LLF-Berichte: Vol.22. Potsdam: Universitätsverlag.

Ausführliche Darstellung:

Riedl, A., Kronsfoth, K., Gentner, R., Häusler, J. & Gruber, M. (2018). Masterstudiengang mit integriertem Vorbereitungsdienst in der Metall- und Elektrotechnik – Berufliche Lehrerbildung phasenübergreifend gestalten. Journal of Technical Education (JOTED), 6(2), 73-89.

Kontakt:

Katharina Kronsfoth
 katharina.kronsfoth@tum.de
 Technische Universität München
 TUM School of Education
 Teach@TUM
 www.edu.tum.de/qualitaetsoffensive

GEFÖRDERT VOM



Bundesministerium für Bildung und Forschung